



1. Halbjahr 2012

Mittwochs von 19.30 h bis 21.30 h
in den Räumen des Katholischen Forums Dortmund
Propsteihof 10, 44137 Dortmund

PALAVERN ist mehr als bloßes Herumreden. Im Kreis von Männern aller Altersstufen zusammensitzen, hören, was andere übers Mannsein denken und wie sie sich fühlen in ihrer Männerhaut, die Vielfalt der Ideen konzentrieren, die Macht der Fantasien ausschöpfen, gemeinsam Fragen stellen und nach Antworten suchen – eben: palavern.

11.01.	Endlich kommen die Männer – vom Aufbruch der Männerbewegung 40 Jahre Feminismus: Was hat die Frauenbewegung bewirkt? Und wo stehen wir Männer? Müssen auch wir uns heute „bewegen“? Welche Rolle wollen wir in der Gesellschaft wahrnehmen?
08.02.	Verlässliche Beziehungen – von den Sehnsüchten der Männer Das Klischee sagt, dass Männer nix und niemanden brauchen, Einzelkämpfer sind. Da mag was dran sein, aber so einfach ist’s doch nicht. Welche Kontakte pflegen wir? Welche Beziehungen tragen uns?
07.03.	Macho, Softie, Macher, ... - von der Verunsicherung der Männer Keine antifeministische Gesprächsrunde, aber etwas gegen die merkwürdige Schiefelage männlicher Werte in unserer Gesellschaft. Packen wir wir’s an!
04.04.	Was mein Leben so ausfüllt - von Hausmännern und Workaholics Schule, Beruf, Haushalt, Familie, Beziehungen? Welchen Platz haben die verschiedenen Bereiche in meiner Biografie eingenommen? Gibt es eine Life-work-balance? Wo liegen meine (Ab-)Neigungen?
02.05.	Männer-Quote, -Beauftragter, -Gleichstellungsstelle – von der Ungleichheit zwischen den Geschlechtern Frauenquote, Männerquote, Genderquote? Welche Initiativen helfen weiter, um gesellschaftlich, kirchlich, persönlich zu Gerechtigkeit zwischen den Geschlechtern zu kommen?
13.06.	Männer neigen zur Gewalt – von Fakten und (Vor-)Urteilen Die Statistiken sprechen scheinbar für sich; doch woher kommt das gewalttätige Verhalten bei Männern? Evolutionsbedingt, hormonbedingt, sozialisationsbedingt? Und: wie lässt sich das ändern? Wie können Männer (wie Frauen) zu gewaltfreien Konfliktlösungen kommen?
11.07.	Man(n) wird nicht alt – vom Traum der ewigen Jugend Den Prozess des Alterns mit seinen facettenreichen Begleiterscheinungen verzögern oder retuschieren? Unterliegen wir einem „Jugendwahn“? Und worin liegen die Chancen einer längeren Altersphase?